

Zeitschrift: Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse
Herausgeber: Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl
Band: 49 (2025)
Heft: 2

Rubrik: Die Jenischen suchen eine Stütze in der Internationalen Romani-Union

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abordnung der Romani-Union an einer Pressekonferenz in New York. Es spricht (mit Brille) Dr. Jan Cibula, an seiner Seite links der Filmschauspieler Yul Brynner, der aus Möriken im Aargau stammte. (1979)

Besuch einer Delegation der Radgenossenschaft in Indien, dem Herkunftsland der Roma (mit Jan Cibula 1983).



Die Jenischen suchen eine Stütze in der Internationalen Romani-Union

Schon ab 1977 folgte, was später immer wieder zu beobachten sein sollte. Eine Generation Kämpferinnen und Kämpfer ermüdete und trat aus individuellen Gründen und oft unter Quereilen ab. Die Radgenossenschaft suchte Stärkung und internationalen Anschluss, den sie nur in der Internationalen Romani-Union finden konnte. Das war ein 1971 in London gegründeter internationaler Zusammenschluss von Roma-Organisationen. Am Kongress in Genf 1978 nahmen Delegierte der Radgenossenschaft teil, und die jenische Radgenossenschaft wurde 1979 formell als Mitglied aufgenommen. Eine gewisse romantische Vorstellung – vielleicht Reste der Hippie-Ideen vom weltumspannenden «Zigeunertum» – spielte damals noch mit. Die Jenischen seien ein «Roma-Stamm», befanden nämlich manche der damals Aktiven. Der 1978 zum Präsidenten der Romani-Union gewählte Jan Cibula, ein aus der Tschechoslowakei geflohener Arzt in Bern, war übrigens Vorstandsmitglied der Radgenossenschaft.

